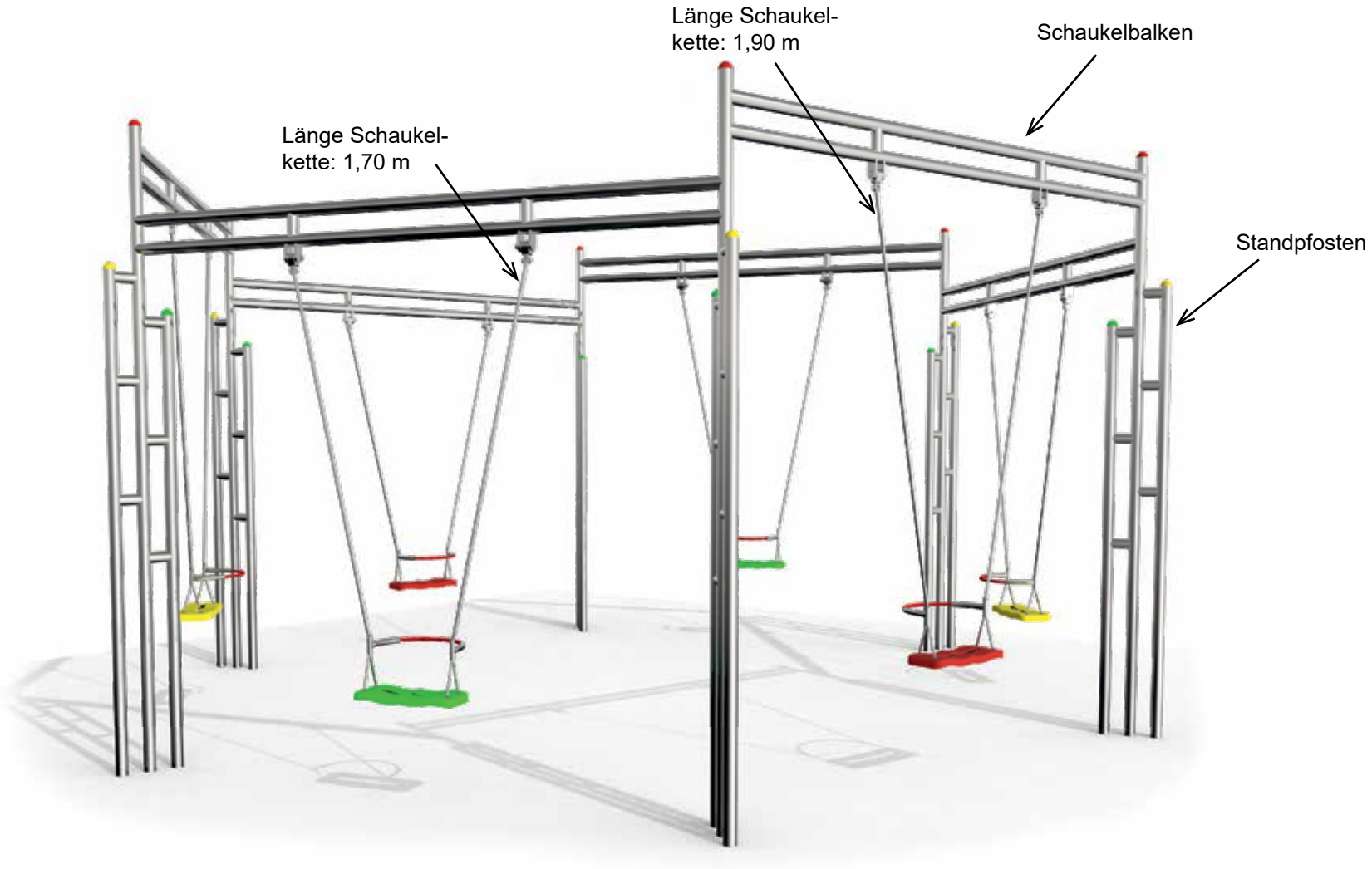
Montageanleitung 6eck-Schaukel „seta“

Artikel-Nr. 51 2025 401

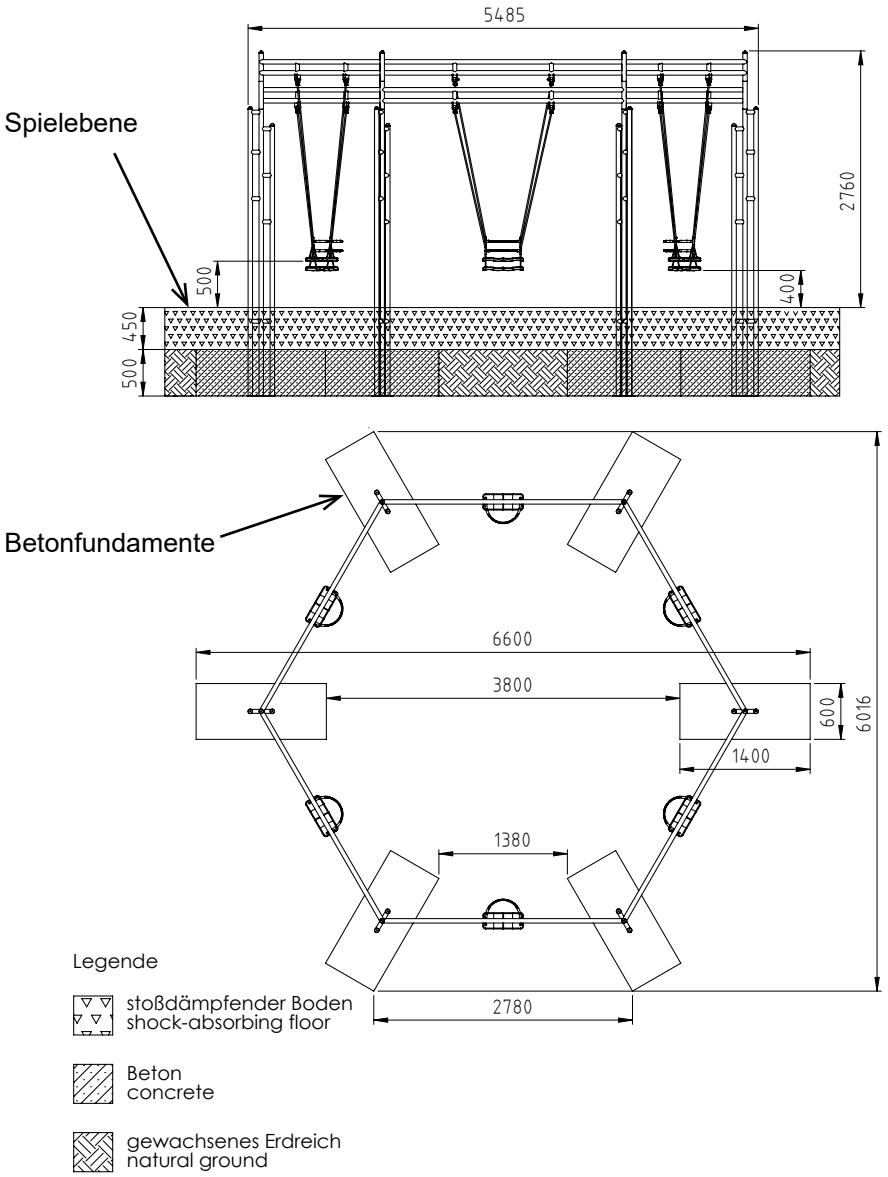


Skizze 1: Gesamtansicht des Spielgerätes

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, D-56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung 6eck-Schaukel „seta“

Artikel-Nr. 51 2025 401



Skizze 2: Fundamentplan

1. Festlegen des Spielgeräte-Standorts unter Berücksichtigung des erforderlichen Mindestraums (Geräteraum + Fallraum, s. Skizze 2 und 3).
2. Die Aufprallfläche eines Gerätes mit erzwungener Bewegung darf sich nicht mit Aufprallflächen anderer Geräte überschneiden.
   Nach DIN EN 1176-1, 4.2.8.5.2 müssen bei Geräten, die eine erzwungene Bewegung verursachen, stoßdämpfende Böden über den gesamten Aufprallbereich vorgesehen werden.
3. Bodenaushub für Fundamente nach Skizze 2 vornehmen.
   Nach Aushub Fundamentsohlen verdichten.
   Hinweis: Das Gerät wird auf Spielebenen-Niveau eingebaut.
   Auf Markierung „Spielebene“ am Spielgerät achten!
4. Die sechs Querbalken mit den sechs Pfosten gemäß Skizze 4 verschrauben.
   Rohrabschlußkappen einsetzen!
5. Betonfundamente gem. der angegebenen Maße (s. Skizze 2) mit mittig eingebrachter, horizontaler Bewehrung erstellen. Dabei die montierte Schaukel in die Fundamente einbringen. Wichtig dabei ist, auch Beton zwischen die drei Rohre eines Standpfostens einzubringen und diesen zu verdichten! Keine Gewährleistung für Schäden bei Rückstau bzw. Schwitzwasser im Rohr. Auf ausreichende Drainage im Fundament ist zu achten.

Bewehrungsplan: Beton-Fundament mit Bewehrung

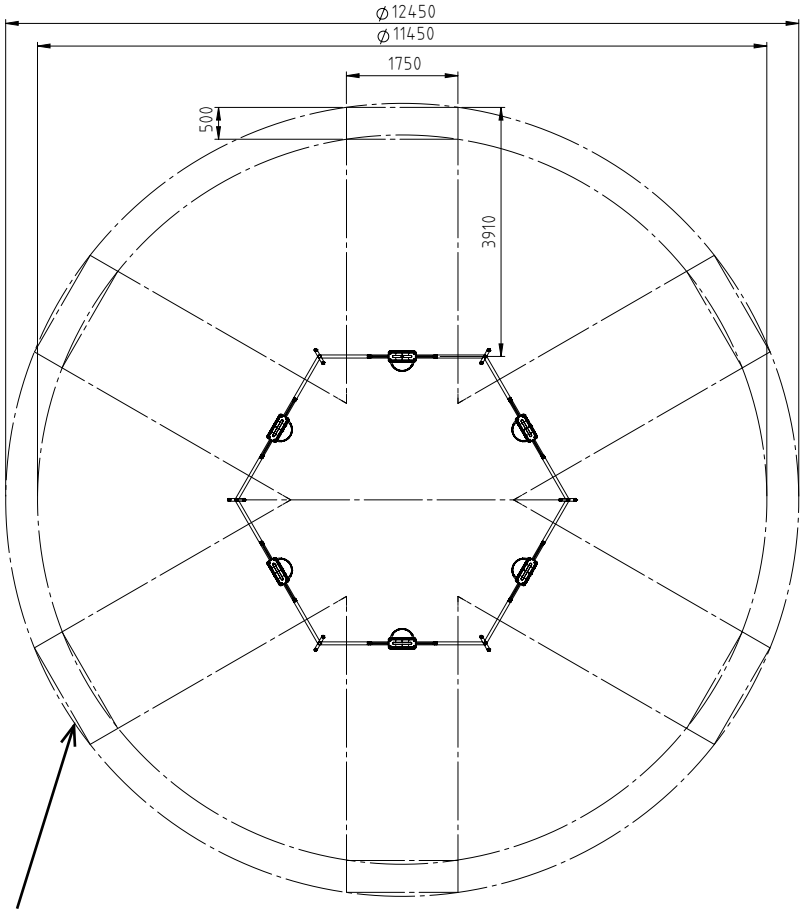
Fundament: BSt 500S
6 geschlossene Bügel Ø 8mm e=25cm x-Richtung, quer
5 Bügel Ø 14mm e=12,5cm y-Richtung, längs
Betonüberdeckung h´= 3 cm

Betongüte C 25/30 XC2, XF1

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, D-56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

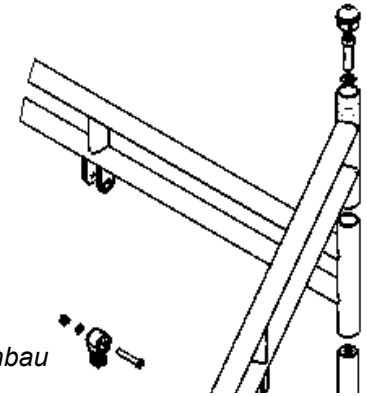
Montageanleitung 6eck-Schaukel „seta“

Artikel-Nr. 51 2025 401



Aufprallfläche bei Verwendung von Naturböden mit stossdämpfender Wirkung.
Bei Verwendung von synthetischem Fallschutz verkürzt sich die Aufprallfläche in Schaukelrichtung um jeweils 500 mm. Der Mindestraum bleibt jedoch in seiner Gesamtheit erhalten.

Skizze 3: Draufsicht



Skizze 4: Zusammenbau

6. Schaukel vertikal und horizontal ausrichten und so lange mit einer Abstützung versehen, bis die Fundamente abgebunden sind.
   Hinweis: Die abgestützte Schaukel für eine Benutzung sperren!
7. Nach der Abbindezeit von 10-14 Tagen – je nach Witterung und Fundamentgröße - vorhandene Zwischenräume zwischen Fundament und Fundamentloch mit Erdaushub auffüllen und verdichten.
8. Die gesamte Aufprallfläche mit einem der ausgeschriebenen Fallhöhe entsprechenden Fallschutz nach EN 1176-1 abdecken.
   Freie Fallhöhe: ca. 1500 mm
   Empfohlener Boden: Sand, Holzschnitzel, Kies, sythetischer Fallschutz.
9. Ketten mit Schaukelsitzen an den Schaukelaufhängungen verschrauben. Die unterschiedlichen Kettenlängen gem. Skizze 1 beachten. Die Absprungsicherung an den Schaukelketten muss nach innen zeigen!
10. Gerät bis zur endgültigen Fertigstellung für die Benutzung sperren.

Achtung: Eine unvollständige Installation des Spielgerätes oder dessen teilweise Zerlegung bei Reparaturarbeiten kann zu besonderen Verletzungsgefahren für die Benutzer führen. Daher in solchen Fällen das Gerät deutlich sichtbar sperren!

HINWEIS: Spielgeräte, die Bauteile aus rostfreiem Edelstahl enthalten, sollten keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Kontakt kommen. Von diesen Stahlteilen reiben sich möglicherweise kleine Stahlpartikel ab und hinterlassen in Verbindung mit Feuchtigkeit braune Rostflecken. Sollten solche Korrosionsstellen an Edelstahlteilen auftreten, so sind diese mit einem feinen Schleifmittel (Korn 240) zu entfernen. Bitte achten Sie beim Transport und beim Aufbau darauf, dass die Bauteile aus Edelstahl keinesfalls mit „normalen“ Stahlteilen in Berührung kommen.

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, D-56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten

Montageanleitung 6eck-Schaukel „seta“

Artikel-Nr. 51 2025 401

Um ein gutes optisches Erscheinungsbild Ihrer stilum-Spielgeräte über einen langen Zeitraum zu erhalten, sollte den Edelstahloberflächen trotz Ihrer Korrosionsbeständigkeit ein gewisses Maß an Pflege zukommen.
Besonders Flächen, die nicht von Regen erreicht werden, sollten in regelmäßigen Abständen von Ablagerungen durch Luftverschmutzung wie Flugrost oder anderem atmosphärisch bedingten Schmutz befreit werden.
Bei leichtem Schmutz eignet sich hierzu ein Hochdruckreiniger.
Sind die Ablagerungen hartnäckig, sollte man einen speziellen Flüssigreiniger (z.B. auf Phosphorsäurebasis) mit einem sauberen Tuch auftragen und nach kurzer Einwirkzeit mit klarem Wasser abspülen. Bei Reinigungsmitteln mit mild abrasiven Komponenten ist darauf zu achten, dass immer in Schliffrichtung gewischt wird.
Bei stark vernachlässigten Oberflächen können auch Polituren (z.B. für Chrompflege an Autos) oder bei öligen und fettigen Verschmutzungen alkoholische Reinigungs- und Lösemittel (z.B. Spiritus, Isopropylalkohol oder Azeton) verwendet werden. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass der angelöste Schmutz nicht großflächig verteilt wird.
Es dürfen keine chloridhaltigen bzw. salzsäurehaltigen Produkte, Scheuerpulver, Bleich- oder Silberputzmittel verwendet werden.
Die Reinigungsintervalle hängen von Stärke und Art der Verschmutzung sowie von den Ansprüchen, die an die optische Beschaffenheit gestellt werden, ab. Es empfiehlt sich in Abständen von 6 bis 12 Monaten bzw. bei starker Belastung in Abständen von 3 bis 6 Monaten zu säubern.

© stilum GmbH, Gewerbegebiet Larsheck, D-56271 Kleinmaischeid • Tel. +49 (0) 2689 92790-0 • Alle Rechte und Produktmodifikationen vorbehalten